

November
Leiden 4 Decembris 1886.

Lieber Freund!

Besten Dank für deinen Brief. Ich bin am Montag nach dem Sonntag, an welchem wir uns verabschiedeten, fortgeris und habe mich nur in Wiesbaden $\frac{1}{2}$ Tag aufgehalten, da ich die Wiederaufnahme meiner Vorlesungen schon so zu lange verschoben hatte. Seitdem habe ich in der Nieuwe Rotterdamse Courant kürzlich Bericht erstattet über den Congress und etwas später habe ich in derselben Zeitung einen andern Artikel geschrieben, der Dich vielleicht interessirt und von dem ich Dir ein ~~ein~~ Exemplar zusenden kann; einige Fehler kommen auf die Rechnung des Correctors, da ich selbst keine Correctur bekommen habe. Der darin besprochene Anker hatte mir selbst geschrieben und mich gebeten, auf seine Arbeiten und deren Wirkung die Aufmerksamkeit zu lenken, da jetzt in niederl. Ostind. Regierungskreisen eine übertriebene Arabophobie herrscht, welche auch dem guten Sejjid Othmân verhängnisvoll werden könnte. Ich kenne viele arab. und javan. Freunde Othmâns persönlich und erachtete es ausserdem für meine Pflicht, auf die Wirksamkeit wirklich gebildeter Muslime ~~da~~ ~~da~~ in Ostindien hinzuweisen.

Mit deiner Ansicht über Dezenbourg's Unwesen bin ich

haben mich sehr interessiert; es bringt eine Fülle von
Material und sein Buch scheint mir, abgesehen von
der unvollendeten Form, ein „Standardwerk“ zu sein.

Meine Mutter und Schwester grüßen dich und deine
liebe Frau auf Herzlichste; ich schließe mich
ihnen an!

Dein treuer

C. Bronn & Hengronj